## Telegraphische Nachrichten.

**Münster**, 25. Sept. Das von den Provinzialständen dem Kaiser gegebene Diner fand gestern 4 Uhr in den geschmückten Räumen der Akademie statt. Der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz, die Frau Kronprinzessin, die Prinzen Wilhelm und Heinrich sowie die Prinzessin Viktoria nahmen daran theil. Der Landtagsmarschall toastete auf die Majestäten und gab der Freude Ausdruck, daß die Provinz nach so langem Zwischenraum die Ehre habe, die Majestäten hier zu sehen. In das Hoch auf die Kaiserlichen Majestäten, in welches seine Rede ausmündete, stimmte die ganze Festversammlung enthusiastisch ein. Alsdann erhob sich der Kaiser und brachte mit kräftiger überall vernehmbarer Stimme einen Toast auf die Provinz Westfalen aus. Um 6 Uhr war das Diner beendet. Die Majestäten fuhren unter den Jubelrufen dichtgedrängter Volksmengen zum Bahnhofe. Vor dem Diner hatte der Kaiser noch eine Spazierfahrt durch die reich geschmückten Straßen der Stadt gemacht. Bald nach 6½ Uhr reisten Ihre Majestäten nach Brühl ab. (Wiederholt.)

**Paris**, 24. Sept. Gestern kamen in dem Departement der Ostpyrenäen 15 Choleratodesfälle vor, davon 8 in Perpignan. — Der Polizeipräfekt hat die projektirte Ausstellung von Säuglingen in Paris untersagt auf Grund des Gutachtens des Medizinalcomités, welches es für bedenklich erklärte, die kleinen Kinder aus der Provinz hierher kommen zu lassen und hierselbst längere Zeit in einem geschlossenen Raume beieinander zu halten.

**Brüssel**, 24. Sept. Bei dem Direktor und den Redacteuren des Journals „National", welches in den letzten Tagen mehrere für die republikanische Staatsform plaidirende Artikel gebracht hatte, sind Haussuchungen vorgenommen worden. In dem Lokale der republikanischen Liga sind sämmtliche Dokumente und Namensverzeichnisse mit Beschlag belegt worden.

## Deutsches Reich.

○ **Berlin**, 24. Sept. Durch die Verhandlungen des Deutschen Kolonialvereins zu Eisenach ist die Aufmerksamkeit Deutschlands wieder in besonders hohem Grade auf West- und Centralafrika gerichtet worden. Staunenswerth ist es, wie sehr sich die Verhältnisse in Westafrika nahe dem Aequator während der letzten 12 Jahre verändert haben. Als im Jahre 1873 eine deutsche Expedition unter der Führung namhafter Gelehrter mit vorzüglicher Ausrüstung nach dem Kwilu gelangte, machte sie zwar nicht unwesentliche wissenschaftliche Entdeckungen, konnte aber sonst gar keine praktischen Resultate erreichen. Man fand keine Träger für das umfangreiche Material, es fehlte an Fahrzeugen, kurz der Fluß und das angrenzende Küstengebiet schien undurchdringlich. Jetzt aber ist es durch die Association internationale vollständig geöffnet, am Kwilu selbst, sowohl an seiner Mündung als am oberen Laufe und in dem weiter entfernten Flußgebiet, sind etwa 12 Stationen errichtet und zahlreiche Handelsfaktoreien haben sich in der Nähe angesiedelt. Auch der deutsche Handel hat sich dem Zuge angeschlossen und das Haus Woermann zu Hamburg hat schon am Sette Cama und bei Rudolstadt an der Mündung des Niadi Kwilu Faktoreien errichtet. Damit ist der deutsche Handel auf das Gebiet der Assoziation gelangt und hat dabei zugleich die Erfahrung gemacht, daß die Assoziation von den Ansiedlern daselbst, trotzdem sie den so wirksamen Schutz der Gesellschaft genießen, keinerlei Abgaben oder Zölle erhebt. Das Haus Woermann besitzt nun an der Westküste Afrikas bereits 25 Faktoreien, doch steht es dem Vernehmen nach auf dem Punkte, noch einige Faktoreien am Kongo selbst zu gründen, dem Anscheine nach ist man nur noch nicht über die Orte der Niederlassung entschieden. Auch wollen andere hamburger Handelshäuser sich am Kongo niederlassen, so daß Deutschland ein besonderes vitales Interesse daran erhält, daß sich die Verhältnisse der Assoziation daselbst bald konsolidiren. — In Zeitungen ist schon davon die Rede gewesen, daß die Association internationale im Begriffe stehe, mit dem Baue der Eisenbahn längs der unfahrbaren Stellen des Kongo zu beginnen. Das ist jedoch ziemlich verfrüht; der Bau kann nicht eher in Angriff genommen werden, als bis die Anerkennung der Assoziation und ihres centralafrikanischen Staates vollzogen und ihr von den Mächten auch das bestrittene Mündungsgebiet zugesprochen ist. Die Assoziation ist allerdings entschlossen, die betreffende Bahn selbst zu bauen, doch würde sie ohne Sicherung auch der politischen Herrschaft über den ganzen Lauf des Kongo die großen Opfer nur für andere bringen. Am oberen Kongo hat sich unter den Eingeborenen und den tausenden von Händlern verschiedenster Farbe schon das Gerücht verbreitet, daß die allvermögenden Weißen ein Etwas bauen wollen, womit man die Waaren bequem bis an die Küste bringen kann. Infolgedessen hat man an zahlreichen Orten bereits Elfenbein, Kautschuk, Palmölkerne ꝛc. gesammelt, um die Waaren sofort bei Beginn der erwarteten Fahrten fortzuschaffen; einzelne sind sogar mit ihren Produkten schon bis Leopoldville am Stanley-Pool gekommen in der Meinung, daß die Sache bereits im Gange ist. Aus alledem läßt sich ersehen, daß wenn erst der obere Kongo erschlossen ist, der Handel dort einen ungeahnten Aufschwung nehmen wird. Schon jetzt besorgen etwa 1000 Träger den regelmäßigen Transport.

△ **Berlin**, 24. Sept. Die Berichte, welche in den verflossenen Sommermonaten über die diesjährige Beschickung von Ferienkolonien bekannt geworden sind, haben darauf schließen lassen, daß diese segensreiche Einrichtung immer weitere Verbreitung findet. Eine Uebersicht derjenigen Ferienkolonien, welche im Jahre 1883 zur Ausführung gekommen waren, ist im Kultusministerium vor kurzem zusammengestellt worden. Danach betheiligten sich an der Ausrüstung solcher Kolonien die Städte Königsberg, Danzig, Berlin, Stettin, Posen, Breslau, Görlitz, Erfurt, Halle, Merseburg, Magdeburg, Kiel, Altona, Hannover, Kassel, Hanau, Hofgeismar, Fulda, Frankfurt a/M., Köln, Barmen, Düsseldorf und Elberfeld. Es wurden im ganzen in die Kolonien entsendet 2661 Kinder, und zwar 1122 Knaben und 1539 Mädchen. Dieselben gehörten vorzugsweise dem kleinen Beamten- und Bürgerstande, Tagelöhnern, Fabrikarbeitern u. s. w., überhaupt unbemittelten Leuten an. Ein höchst erfreuliches Zeichen für den Wohlthätigkeitssinn ist es, daß die nicht geringfügigen Mittel, welche zur Deckung der Kosten erforderlich waren, von Privaten herrührten und durch Sammlungen und freiwillige Beiträge aufgebracht waren. Die Gesammtkosten betrugen im Jahre 1883 ungefähr 105,000 M. Davon wurden gedeckt durch Beiträge der Kinder ca. 5000 M., aus öffentlichen Fonds nur wenig mehr als 300 M., von den Schulen und Gemeinden ca. 2000 M., alles übrige, also ungefähr 98,000 M., durch Private. Der Erfolg wird aus allen Städten als ein durchaus günstiger bezeichnet. Es trat nicht nur durchweg eine körperliche Kräftigung sondern bei den meisten Kindern, die deren bedurften, auch eine sittliche Hebung ein.

---

* Dem aus Berlin ausgewiesenen Zeitungsberichterstatter Alwin Böhme ist der fernere Aufenthalt daselbst bis zur rechtskräftigen Entscheidung in der von ihm beim Verwaltungsgericht erhobenen Klage gestattet worden.

## Zu den Wahlen.

* **Halle**, 25. Sept. Das Gesetz gegen die Sozialdemokratie hat offenbar das Gute zur Folge gehabt, daß die ehemals so wüste, die ärmeren Klassen verhetzende Agitation einem ruhigeren besonnenen Verhalten hat weichen müssen. Würden sich die Führer dieser Partei früher derselben Mäßigung bedient haben wie Herr Hasenclever in seiner gestrigen Kandidatenrede, so würde es vielleicht kein solches gegen die sozialdemokratischen Ausschreitungen gerichtetes Gesetz geben. Die Arbeiter-Versammlung, die auf gestern abend nach der „Moritzburg" auf dem Harz einberufen war, kam wirklich zu Stande und war zahlreich besucht. Herr Hasenclever sprach in zwei größeren Abschnitten; in dem ersteren gab er eine Kritik der konservativen und liberalen Parteien, im zweiten stellte er die bekannten Forderungen der Arbeiterwelt auf. Nach alter Gewohnheit in seiner Partei wurde der konservativ-nationalliberale Kandidat unseres Wahlkreises ganz glimpflich behandelt, während der Kandidat der linken Parteien mit Vorwürfen überhäuft wurde, die ihre Ursache in seiner Abstimmung über das Gesetz wider die Sozialdemokratie hatten. Der rothe Faden in der Rede war, soweit wir sie verfolgt haben, die Behauptung, daß die maßgebenden Parteien Interessenpolitik trieben, die Rechte die des Grundbesitzes, die Linke die des Großhandels, und daß die Gesetzgebung es an dem „gleichen Recht für alle" noch sehr mangeln lasse, in Bezug worauf er einen Vergleich zwischen der Bestrafung des mit dem Messer stechenden Proletariers und des sich duellirenden vornehmen Mannes zog. Die Anfänge der sozialpolitischen Gesetzgebung begrüßt er freudig, behält sich aber das Recht objektiver Prüfung vor. Für das Alters- und Invalidenversorgungsgesetz würde er nur zu haben sein, wenn die Arbeiter, die durch die neuen Gesetze schon genug belastet seien, vom Beitragszwang verschont blieben, und Staat und Gesellschaft für sie eintrete. Der Streit um Schutzzoll und Freihandel und um das Steuerwesen berühre die Arbeiter nicht. Ihre Lage sei durch das Schutzzollsystem weder besser noch schlechter geworden. Auch in Bezug auf die Steuerfrage bleibe es bei Versprechungen; die Deutschrefinnigen seien zwar gegen die Besteuerung der nothwendigen Lebensmittel aufgetreten, hüteten sich aber Anträge auf Einführung einer progressiven Einkommensteuer zu stellen. Ferner streifte er, überall den Standpunkt seiner Partei verhüllt andeutend, die Ausnahmegesetze, das militärische Septennat u. s. w. Wir beobachteten, daß die Versammlung in ihren Aeußerungen sich einer strammen Disziplin unterwarf. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Anwesenden erklärten, mit allen ihnen zu Gebote stehenden gesetzlichen Mitteln für die Kandidatur Hasenclever wirken zu wollen.

---

**Halle**, den 25. September.

— Im Ulrichskirchenverein sprach Herr Oberdiakonus Wächtler gestern abend über kirchliche Aufgaben und Arbeiten in Stadt und Gemeinde. Er zergliederte sein Thema unter die drei Gesichtspunkte: Innere Mission, Aeußere Mission und Gustav Adolf-Verein. In dem Abschnitte über die Aufgaben innerhalb der Gemeinde erinnerte er an die noch fortbestehenden Mängel der Ulrichskirche. Ueber den Halleschen Kirchenbauverein berichtete er, daß er jährlich 3000 M. aufbringe, zwar keine bedeutende Summe, aber ausreichend, um das Interesse an der Vermehrung der gottesdienstlichen Räume wachzuhalten. Bezüglich des der Laurentiusgemeinde geschenkten Kirchbauplatzes deutete er den berechtigten Wunsch an, die neue Kirche so zu legen, daß sie Mittelpunkt eines Straßennetzes werde. Es sollen dieserhalb Tauschverhandlungen im Gange sein. Im ganzen gestaltete sich der Vortrag zu einem anschaulichen, die jüngsten Geschehnisse auf kirchlichem Gebiete zusammenfassenden Bilde. Herr Oberprediger Sickel ergänzte den Vortrag durch Nachrichten über Fortschritte im städtischen Armenwesen. Weiter erkannte er an, daß in Bezug auf die Erneuerung der Ulrichskirche in den letzten Jahren so viel geschehen ist, wie im ganzen Zeitraume von hundert Jahren nicht. Er schlug diese Aufwendungen auf 60,000 M. an, und zwar habe man mit verhältnißmäßig geringeren Kosten gearbeitet als früher, wofür er das Kuriosum beibrachte, daß das Tünchen der Sakristei, das nach Ansicht der Kirchenorgane für 4 Thlr. herzustellen gewesen, 100 Thlr. gekostet habe. Für den Prozeß zwischen der Stadt und der Ulrichsgemeinde wegen der Aufbringung der Kirchbaukosten ist nunmehr Termin vor dem hiesigen Landgericht anberaumt worden. Die Stadt hat mit der Führung des Prozesses Herrn Justizrath Göcking beauftragt und das Objekt auf 10,000 M. angegeben. Sie stützt sich namentlich darauf, daß sie 1849 gegen die katholische Kirche Recht bekommen habe. Die Gemeinde würde ihrerseits sich auf die in der westfälischen Zeit zwischen der Stadt und den Gemeinden getroffenen, später von der Regierung bestätigten Vereinbarungen, wonach die Gesammtgemeinde an Stelle der einzelnen Gemeinde die Baukosten trägt, berufen. Der Verlauf des Prozesses würde von der Ulrichsgemeinde noch am ehesten ertragen werden, sie bringt ungefähr 168,000 M. Staatssteuern auf, St. Moritz aber nur 28,000 M. und in Glaucha dürfte es eine ebenso geringe Summe sein. Es wurde die Wiederholung eines kirchlichen Volksfestes auch für dieses Jahr angeregt, wie es im vorigen Jahre anläßlich des Lutherjubiläums stattgehabt hatte, und das vorjährige Comité zur Vorbereitung von Vorschlägen für die nächste Monatsversammlung wiedergewählt. Beiläufig wurde auf die Nachrichten für den kirchlichen Chorgesangverband aufmerksam gemacht, die für 50 Pf. käuflich zu haben sind.

— Die Eröffnung der Kettenschleppschiffahrt ab Halle steht nunmehr, nach Ueberwindung so vieler Schwierigkeiten, unmittelbar bevor. Wir sind in der Lage, darüber folgendes von zuständiger Seite herrührenden Mittheilungen zu machen: Nachdem die königl. Regierung unterm 16. August die Konzession zum Kettenbetriebe auf der Saale ertheilt hatte, wurde mit der Kettenlegung von Kalbe aufwärts bis Alsleben bereits am 10. Sept. begonnen und, wie wir berichteten, am 16. Sept. der Betrieb bis dahin aufgenommen. Die Kettenlegung für die Strecke von Halle bis Alsleben steht unmittelbar bevor und zwar wird die Kette hier unterhalb der hallenschen Schleuse, also oberhalb der Schifferbrücke und des Packhofes, ihren Anfang nehmen. Die Aufnahme des Betriebes wird für die letztgenannte Strecke durch den nöthigen Umbau der Schiffsbrücke in Mucrena, verschiedener Querseilfähren in Fähren mit Langseilbetrieb sowie durch die Anbringung der für die Durchführung der Kette erforderlichen Schütze in den Schleusenthoren noch etwas verzögert, doch sind alle Anstrengungen darauf gerichtet, die Hindernisse in kürzester Frist zu beseitigen, sodaß der Betriebseröffnung bis Halle noch in den ersten Tagen des Oktober entgegengesehen werden darf. Mit Rücksicht auf die von der Legung der Kette bis Halle erwartete Hebung des Saale-Güterverkehrs hat der Verein für hallenschen Handel im Einvernehmen mit der Steuerbehörde hinter dem Grundstück des Hauptsteueramts einen Dampfkrahn behufs schnellerer Entladung der Kähne aufgestellt und in Verbindung damit auch einen Raum für die vorübergehende Aufbewahrung der ankommenden Güter hergerichtet. Die Aufstellung dieses Krahns, der unseres Wissens namentlich der Entladung von unter Zollverschluß ankommenden Gütern dienen soll, bedeutet eine wesentliche Förderung der Saaleschiffahrt, da durch ihn täglich mehrere tausend Centner aus den Kähnen an das Ufer geschafft werden können. Er ist in Wetter a/Ruhr von L. Stuckenholz gebaut, hat 20 Ctr. Tragkraft und hat 14,000 M. gekostet. Sein Gewicht beträgt 450 Ctr., der Wagen, auf dem er die Geleise entlang bewegt wird wiegt allein 80 Ctr. Ein Mann Bedienung reicht für die Drehung des Eisenkolosses aus. Von dem unmittelbar angrenzenden niedrigen Schuppen pflegen die Güter in die große, Tausende von Centnern Waaren im Werthe von Millionen umfassende, unter Aufsicht der Steuerbehörde stehende Niederlage zu wandern. Nur Petroleum macht eine Ausnahme, das entweder in das Lagerhaus am Hafen oder am Bahnhof abgefahren wird. Die Krahneinrichtung ist ganz interessant und sicherlich würde die Behörde die Besichtigung derselben — sie befindet sich ganz nahe der Schifferbrücke — gern gestatten.

— Der Konzertsaal von Freybergs Garten wird gegenwärtig durch umfassende Erweiterungsbauten bedeutend vergrößert, so daß in der kommenden Saison die Reihe unserer großen Gesellschafts- ꝛc. Lokale sich abermals erweitert. Die Bauten führt Hr. Architekt v. Kloch aus.

— In der gestrigen Sitzung der Strafkammer II des kgl. Landgerichts wurde u. a. gegen folgende hiesige Bürger verhandelt: Lohgerbermstr. Apel, Maurer Teubner, Fuhrherr Schaal, Kaufleute J. & H. Wagner, Stärkefabrikant Karl Preßler, Wollwarenhändler Glück, Fleischermstr. Götze, Schlossermstr. Aust, Baumstr. Keferstein, Kaufmann Fritsch, Gastwirth Troll und Gasthofsbesitzer Jacobine Dieselben waren sämmtlich vom Schöffengericht wegen nicht vorschriftsmäßiger Anbringung der Fensterläden an ihren Häusern (bekanntlich müssen die Klappläden beleitigt oder in Schiebeläden umgeändert werden) zu Geldstrafen von 6—20 M. verurtheilt worden und hatten hiergegen Berufung eingelegt. Dieselbe wurde indeß verworfen, indem die Strafkammer die bezügliche polizeiliche Verordnung als zu Recht bestehend erachtete.

— Der Schmiedegeselle B. aus Semmewitz wird wegen Schwindeleien verfolgt. Derselbe sucht unter falschen Namen und angeblich im Auftrage in der Umgegend ansässiger Personen in hiesigen Geschäften, bei Handwerkern ꝛc. Waaren zu erschwindeln. In mehreren Fällen ist ihm dies bereits gelungen, es sei deshalb Vorsicht empfohlen.

— Der 6jährige Sohn des Arbeiters Wozniak aus Bitterfeld, welcher, wie wir berichteten, durch Ueberfahren schwer verletzt wurde, infolgedessen seine Ueberführung nach der hiesigen chirurg. Klinik erfolgen mußte, ist heute in derselben verstorben.

---

### Die Finsternisse im Monat Oktober.

[Nachdruck nur mit voller Quellenangabe gestattet.]

Im Oktober bietet sich den Bewohnern der Erde das Schauspiel zweier Finsternisse: einer auch bei uns sichtbaren totalen Mondfinsterniß und einer bei uns nicht sichtbaren partiellen Sonnenfinsterniß.

Jeder im Weltraume sich bewegende dunkle und undurchsichtige Körper muß einen Schatten hinter sich werfen und die Gestalt und die Größe dieses Schattens ist abhängig von der Gestalt und Größe des leuchtenden und beleuchteten Körpers, sowie von ihrer beiderseitigen Entfernung. Tritt nun ein dritter nicht selbst leuchtender Körper in diesen Schatten, so wird dadurch eine Verfinsterung desselben eintreten, die überall dort sichtbar sein wird, wo der verfinsterte Körper überhaupt sichtbar ist. Da die Länge des Erdschattens in größter Entfernung 189,850 Meilen und die Länge des Mondschattens in größter Entfernung 51,170 Meilen beträgt, so ist ersichtlich, daß der volle Erdschatten den Mond nicht nur treffen, sondern auch vollständig bedecken kann, so daß letzterer unter Umständen länger als zwei Stunden darin verweilt. Anders ist es mit dem Mondschatten. Derselbe fällt in mittlerer Entfernung nicht mehr auf die Erde, dagegen ist dies möglich in kleinster Entfernung (49,460 Meilen), nur wird der in den Aequatorgegenden verfinsterte Theil der Erde nicht über 30 Meilen betragen.

Bei Mondfinsternissen zeigt sich der Erdschatten deutlich kreisförmig und dies veranlaßte schon einige Gelehrte des Alterthums, die Erde als kugelförmig anzunehmen. Jedoch erscheint der Erdschatten nicht scharf begrenzt, daher ist der Eintritt und Austritt weniger genau als bei Sonnenfinsternissen zu beobachten und die Ungewißheit kann mehrere Minuten betragen. Auch ist der Mond während der ganzen Zeit der Verfinsterung im Fernrohr wahrzunehmen und zeigt sich meist kupferfarbig; jedoch treten auch hin und wieder andere Farbentöne auf.

Die Mondfinsterniß am 4. Oktober ist auf einem sehr großen Theile unserer Erde sichtbar, nämlich in Asien, im westlichen Australien, in Europa, Afrika, Südamerika und im östlichen Nordamerika. Bei uns hat die Finsterniß überhaupt eine Dauer von über 3½ Stunden und sind die einzelnen Momente derselben folgende (in mittlerer Zeit Halle):

| | | | |
|---|---|---|---|
| Anfang der Finsterniß überhaupt | abends 9 Uhr | 3 Min. | |
| Anfang der totalen Verfinsterung | nachts 10 „ | 4 „ | |
| Mitte der Finsterniß | „ 10 „ | 50 „ | |
| Ende der totalen Verfinsterung | „ 11 „ | 36 „ | |
| Ende der Finsterniß überhaupt | „ 12 „ | 37 „ | |

Die in der Nacht vom 18. auf den 19. Okt. sich ereignende partielle Sonnenfinsterniß ist nur sichtbar auf der nordöstlichen Spitze Asiens, im nordwestlichen Nordamerika, sowie im nördlichen Theile des Großen Oceans. Der Beginn der Finsterniß auf der Erde überhaupt ist am 18. nachts (mittlere Zeit Halle) 11 Uhr 3 Min. in 130° 19' östl. Länge von Greenwich und 63° 42' nördl. Breite (Sibirien, in der Nähe von Jakutsk), das Ende der Finsterniß auf der Erde überhaupt am 19. früh 3 Uhr 4 Min. in 326° 34' östl. Länge und 33° 29' nördl. Breite (Großer Ocean, westlich von Kalifornien).

Sternwarte Leipzig. **H. Leppig.**

---

### Universitäts-Nachrichten.

* **Leipzig**, 23. Sept. Herr Prof. Dr. Fechner hier feiert am 3. Okt. sein 50jähriges Jubiläum als Ordinarius der leipziger Landesuniversität. Seine Name ist durch seine wissenschaftlichen Werke zu großem Ansehen gelangt, aber auch sein Humor (er schrieb unter dem Pseudonym Dr. Mises viele humoristische, durch drollige Pointen reizende Gedichte) hat viel dazu beigetragen, seine Persönlichkeit beliebt zu machen.

* **Greifswald.** Auf Veranlassung des Kultusministers wird hier mit Anfang des Wintersemesters 1884—85 unter der Leitung von drei ordentlichen Professoren der Juristenfakultät neben dem juristischen Seminar ein Konversatorium über alle Zweige der Rechtswissenschaft ins Leben treten. Dasselbe soll in einem Jahreskursus von sieben bis acht Stunden wöchentlich den gesammten Lehrstoff der Jurisprudenz derart umfassen, daß die Theilnehmer fortlaufend examinirt werden und Gelegenheit zum freien Meinungsaustausch mit dem Lehrer sowie zu praktischen Uebungen erhalten.

---

### Wissenschaft. Kunst. Literatur.

□ Aus der Provinz Brandenburg, 23. Sept. Es wird geplant, einen Niederlausitzer Verein für Anthropologie und Urgeschichte ins Leben zu rufen. Jeder Tag fördert neue und interessante Funde ans Tageslicht, welche auf Abstammung, Sitten und Gebräuche der Menschen, die vor uns dieselbe Scholle

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840926035/fragment/page=0001

bewohnten, Licht zu verbreiten geeignet sind. Die Niederlausitz ist eine der an prähistorischen Funden reichsten Gegenden Deutschlands. Vieles ist unwiederbringlich verloren aus Mißverständniß und Unkenntniß; vieles ist bereits gefunden und erhalten, aber in Privat- und auswärtigen Sammlungen zerstreut; vieles liegt noch im Schooß der Erde verborgen.

## Vermischtes.

— [Schiffsbrand.] Der mit Thee, Rum und Zucker beladene Dampfer „Druschina" gerieth auf der Fahrt von Nischnij-Nowgorod nach Nybinsk (Gouv. Jaroslaw) mitten auf dem Wolga-Strome in Brand. Der Kapitän ließ die Anker werfen, der Sturm riß sie aber entzwei und trieb das lichterloh brennende Schiff auf dem Strome weiter. Das Schiff gerieth unter andere Schiffe und setzte zwei derselben in Brand. Dann jagte der Sturm den Dampfer „Druschina" in einen Hafen inmitten unter eine Menge anderer Handelsschiffe, infolgedessen viele Schiffe und der Hafen in Brand geriethen. Der Hafen- und der Schiffsbrand dauert, von dem ausgegossenen Petroleum genährt, noch fort und es ist keine Möglichkeit vorhanden denselben zu löschen. Alle Waaren auf den Schiffen und in dem Hafen sind vernichtet, mehrere Menschen sind verbrannt. Der Strom gleicht mehrere Werst weit einem Feuermeere und gewährt einen fürchterlichen Anblick. Der Schaden wird sich auf mehrere Millionen Rubel belaufen.

— [Die neue unterirdische Eisenbahn in London,] welche das Oestende von London mit der City in direkte Verbindung bringt und sich dort mittels der Mansion House-Station der bestehenden unterirdischen Gürtelbahn anschließt, wurde vor einigen Tagen dem öffentlichen Verkehr übergeben. Die neue Strecke zählt sechs Stationen, nämlich St. Mary's (Whitechapel), Aldgate East, der Tower, Mark Lane, Eastcheap und Cannon-Street und hat eine Länge von 1200 Yards. Die Herstellungskosten belaufen sich auf 1,043,000 Pfd. Strl. oder 854 Pfd. Strl. die Yard. Die Kosten der Strecke zwischen der King Williams-Statue und Trinity-Square betragen indeß 1000 Guineen die Yard oder über 600 M. der Zoll.

— [Das Unwesen der sog. „Pressen"] ist oft genug in der Oeffentlichkeit gerügt worden, da viele dieser Institute von Leuten geleitet werden, welche eine Qualifikation für das Lehrfach gar nicht besitzen. Wie gering nicht selten die Kenntnisse sind, welche den Aspiranten auf den „Pressen" eingedrillt werden, dafür zeugt folgender Examenaufsatz, welcher dem Liegn. Stadtblatt vorgelegen hat. Das Thema lautet: „Was verdanken wir der Buchdruckerkunst?" Diese Frage wird von dem Examinanden in einer klassischen Weise beantwortet. Zunächst beginnt er mit der neuen Kunde: „Die Buchdruckerkunst ist von Franklin erfunden," erzählt sodann von der Zusammensetzung der „eisernen Lettern" und wie diese in „eine schwarze, flüssige Masse getaucht und dann gegen das Papier gedrückt" werden, sodaß „das geforderte Wort auf dem Papier deutlich zu lesen ist." Die Phönizier hätten es viel schwerer gehabt und langer Zeit bedurft, „ehe sie nur ein einziges Wort mit ihrer Bilderschrift fertig bekamen," wir aber hätten den Vortheil, daß jetzt „alle Bücher billiger geworden seien als in früheren Zeiten," ganz besonders „die Werke unserer berühmten deutschen Dichter, wie Wieland, Lessing, Goethe, Schiller, Scheffel." Dann aber heißt es wörtlich weiter: „Auch zum Aufbewahren von Urnen, z. B. an öffentlichen, neu erbauten Gebäuden oder Kirchthürmen, wird die Buchdruckerkunst verwandt," darauf beklagt der Verfasser „das späte Erfinden der Buchdruckerkunst," dem er die Schuld beimißt, daß „von den Griechen und Römern so wenig überliefert worden" ist. Zum Schluß kommt er auf seinen Günstling Franklin zurück, „dessen wir bei der Lektüre eines Buches oder einer Zeitung immer gedenken müßten, weil er uns durch seine gute Erfindung vieles, was uns in früheren Zeiten erschwert gewesen, leicht gemacht hat." Das ist eine genaue Analyse des Aufsatzes, der selbst nur um wenige Zeilen länger ist. Der Verfasser hatte natürlich zu der Majorität der Prüflinge, zu den Durchgefallenen, gehört.

— [Peruanische Juristen.] In einem vor den hamburger Gerichten zum Austrage gekommenen Civilprozesse hatte der Vertreter der einen Partei ein nach peruanischem Recht erstattetes Gutachten nöthig und ließ sich ein solches von zwei Advokaten in Lima anfertigen. Dasselbe, kaum drei geschriebene Seiten groß, langte denn auch richtig in Hamburg an, mit ihm zugleich aber auch die Rechnung der beiden peruanischen Juristen, die für ihre Arbeit nicht weniger als 6000 M. verlangten. Da der betr. hamburger Advokat kaum gewillt sein dürfte, diese unverschämte Summe zu zahlen, so wird die Angelegenheit zum gerichtlichen Austrag gebracht werden.

— [Aus Diedrichswalde,] welches in diesem Jahre wieder sehr stark von Wallfahrern besucht war, bringt das polnische Blatt „Goniec Wielki" eine Korrespondenz, derzufolge in der dortigen Kirche ein Geistlicher den Umwelenden am 9. d. die Eröffnung machte, an diesem Tage sei einer Person die Mutter Gottes mit dem Jesuskindlein im Arme und in Begleitung der Mutter Anna erschienen; dieselbe habe drei Forderungen gestellt, deren Erfüllung sie von den Wallfahrern verlange; zunächst sollten alle den Rosenkranz gern und mit Andacht herlagen, ferner solle ein jeder die seinem Stande gebührende Reinlichkeit sich aneignen und bewahren, endlich solle von der Trunksucht gelassen werden. (Wiederholt.)

— [Die Wittwe Stellmachers] ist vor kurzem verhaftet worden. Die Frau, welche letzten Winter, als ihr Mann verschiedener Mordthaten überführt wurde, sich ganz unschuldig stellte und vorgab keine Ahnung zu haben von den politischen Agitationen desselben, hat sich als entschiedene Anarchistin entpuppt. Schon zu der Zeit, als ihr Mann sich in Wien aufhielt, schickte sie wiederholt an eine züricher liberale Redaktion die wüthendsten Anarchistenblätter, wie „Le Drapeau Rouge" und bezeichnete denn sie versteht gut französisch) gewisse Artikel mit einem farbigen Bleistift, um jene Redaktion auf falsche Fährte zu führen. Es wurde nämlich in den erwähnten Blättern gemeldet, daß in Frankreich von den Anarchisten etwas in Scene gesetzt werden soll. Später machte man auch die Beobachtung, daß Frau Stellmacher mit den heftigsten Anarchisten im Verkehr stand. So sah man sie auch mehrmals mit Kaufmann, der am gleichen Tag wie sie verhaftet wurde, Arm in Arm spazieren gehen. Es ist ferner eine Thatsache, daß Frau Stellmacher im Laufe dieses Jahres wiederholt Geldsendungen aus Oesterreich erhalten hat.

— [Brudermord.] In Rüttlau bei Glogau erschoß der Geometer Nieke im Streite seinen jüngeren Bruder, einen Kompizienten, mittels eines Revolvers. Eine Erbschaftsangelegenheit war die Ursache des Streites, der zu so schrecklichem Ausgange führte. Der Brudermörder hat sich bald nach der That bei dem Amtsvorsteher gestellt.

— [Als Kuriosum ersten Ranges] wird von dem Siegener Volksblatt mitgetheilt, daß in der Gemeinde Weidenau, Kreis Siegen, die Kommunal-Einkommensteuer 7500 Prozent beträgt. Es fällt nämlich auf eine Grundsteuer von 3 Pfg. der Betrag von 2,25 M. Kommunal-Einkommensteuer. „Gott behüte uns vor Grundbesitz in der Gemeinde Weidenau!" ruft die Redaktion gen. Bl. aus, welcher die betr. amtlichen Schriftstücke vorgelegen haben, aus welchen sich die Richtigkeit dieser Mittheilung ergab.

— [Personalnachrichten.] Ludwig Barnay ist vom Deutschen Theater in Berlin zurückgetreten. Er hat sich verpflichten müssen, innerhalb zweier Jahre nicht in Berlin aufzutreten.

## Aus dem Leserkreise.

Halle, 24. Sept.

Herr Redacteur! Vor längerer Zeit hat die „Saale-Ztg." die Mittheilung gebracht, daß die Verwaltung der königl. Museen in Berlin, um Platz für neue Erwerbungen zu schaffen, eine große Menge Doubletten ꝛc. zur Abgabe an Provinzial- und städtische Museen bestimmt hat und die Mittheilung hat inzwischen mehrfache praktische Bestätigung gefunden. Sie haben kürzlich z. B. gemeldet, daß der Stadt Magdeburg 33 mehr oder minder wertvolle Gemälde, Stiche ꝛc. überwiesen worden sind, ferner daß das Museum der Universität Göttingen eine gleich wertvolle Zuwendung erhalten hat. Ohne Zweifel erfolgen diese Zuwendungen nur auf besonderen Antrag. In Magdeburg betand sich bisher so wenig ein städtisches Museum wie in Halle: sollte nicht auch seitens unserer Stadt diese Gelegenheit benutzt werden, dem hier gebildeten Grundstocke zu einem solchen Museum auf diese Weise einen schätzenswerthen Zuwachs zu gewähren? Vielleicht findet diese Anregung geeigneten Orts in der städtischen Verwaltung geneigte Aufnahme. —a—

## Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

△ **Zeulenroda**, 25. Sept. Wenn nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten, wird am 1. Okt. mit Vollendung der Schlußstrecke der Mehltheuer-Weidaer Eisenbahn in Weida der Durchgangsverkehr eröffnet und die Zahl der Züge auf 8 erhöht.

— Die Staßfurter Kali-Industrie hat sich um die Entwickelung vieler deutschen Landwirtschaftsbetriebe schon jetzt hervorragende Verdienste erworben, ohne doch an der Grenze ihrer bezüglichen Leistungsfähigkeit angelangt zu sein. In erster Linie hat die Verwendung der Staßfurter Kalirohsalze als Düngemittel den rapiden Aufschwung der deutschen Zuckerindustrie, welcher wesentlich der auf natürlichem Düngungen basirten vorzüglichen Qualität der deutschen Rübe zu verdanken ist, mit veranlaßt. Auch die Kultur der Moor- und Haidelländereien hat dank der Kalidüngung großartige Resultate geliefert. Neben den Nebenprodukten der Staßfurter Fabrikation dürfte zunächst der Lieferfrt, bisher zur Herstellung von krystallisirter schwefelsaurer Magnesia und von reinem Glaubersalz benutzt, auch noch für andere technische Verwendungen große Bedeutung gewinnen, da er das billigste lösliche schwefelsaure Salz ist. Ungleich wichtiger für die Zwecke industrieller Nutzbarmachung erscheint aber das jetzt noch in enormen Massen mit den letzten Mutterlaugen unbenutzt fortfließende Chlormagnesium. Dasselbe wird zwar bereits für die fabrikmäßige Herstellung des Brioms, sowie für Papierei- und Webereizwecke benutzt, aber doch nur in verschwindender Menge gegenüber der namhaften Produktion, die bei einer Rohstaßverarbeitung von 24 Mill. Centner etwa 4 Mill. Centner wasserfreies Chlormagnesium für das Jahr beträgt. Denn die in Staßfurt ungenutzt fortlaufende Menge Chlormagnesium würde vollständig ausreichen, die gesammte kochbedeutende englische Chlorkalkfabrikation zu ersetzen.

— **Zuckerindustrie.** In einer am Freitag stattgehabten Versammlung von Rübenlieferanten der Zuckerfabrik Westerhüsen ist eine Vereinbarung getroffen worden, daß der Preis pro Centner Rüben von 1,15 M. resp. 1,20 M. auf 1 M. ermäßigt wird. Dafür ist aber den Lieferanten die bisher beobachtete glatte Abnahme gewährleistet. Eine Preisreduktion liegt in diesem Uebereinkommen nicht, denn wollte die Fabrik trotzdem nach den Kontraktsbestimmungen gehen, so würden die Abzüge für nicht vorschriftsmäßige Lieferung erheblicher sein und dabei steten Anlaß zu Differenzen bieten. (Wiederholt.)

— Der Rechenschaftsbericht der Bank für Landwirtschaft und Industrie, Kwilecki, Potocki & Co. in Posen, für 1883/84 zeigt einen Bruttogewinn von 227,878 M., d. h. 8546 M. mehr als im Vorjahre. Als Reingewinn bleiben 167,663 M. dispondibel, wovon 5 Proz. Dividende (wie im Vorjahre) verteilt werden. Die Reserven stellen sich jetzt auf 115,970 M.

— Die „Fr. Ztg." meldet die Insolvenz der Brokerfirma Thomas Fawcett in New-York. Die Passiva derselben betragen ca. eine Million Dollars.

* New-York, 23. Sept. (Telegr.) Der Werth der in der letzten Woche ausgeführten Produkte betrug 7,068,000 Doll.

* London, 24. Sept. (Telegr.) Eine Versammlung von Inhabern mexikanischer Bonds hat heute das am 13. d. mit der mexikanischen Regierung abgeschlossene Abkom men genehmigt.

## Waaren- und Produktenberichte.

### Spiritus.

* Berlin, 24. Sept. (Amtl. Festst.) Spiritus pr. 100 Lit. à 100 Proz. = 10,000 Proz. Termine matt. Gekünd. 110,000 Ltr. Kündigungspreis 48,0 M. Loco mit Faß — M., pr. diesen Monat 48,1—47,7 bez., pr. Sept.-Okt. 47,8—47,6 bez., pr. Okt.-Nov. 47,0—46,9 bez., pr. Nov.-Dez. 46,5—46,4 bez., pr. Dez.-Jan. —,— bez., pr. Jan.-Febr. 47,0 bez., pr. Febr.-März —,— bez., pr. April-Mai 47,7—47,8—47,4 bez., pr. Mai-Juni —,— bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100 Proz. = 10,000 Proz. loco ohne Faß 48,0 bez., pr. April-Mai —,— M.

* Magdeburg, 24. Sept. (Herm. Walther.) Kartoffelspiritus matter. Loco ohne Faß 48,50—49,00 M., ab Speicher unter freier Korbaltung Gebinde 49,75 M., Sept. —,— M. nom., Okt. 49,50 M. nom., Nov. 48,70 M. nom., Dez. 48,00 M. nom. für 100 l à 100 Proz. — Rübenspiritus still. Loco nicht angeboten, Oktober 48,00 M. nom., Nov.-Mai 46,70 M.

* Breslau, 24. Sept. (Telegr.) Pr. 100 Liter 100 Proz. pr. Sept. 46,40, pr. Sept.-Okt. 46,00, pr. April-Mai 45,30.

* Posen, 24. Sept. (Telegr.) Loco ohne Faß 46,60, pr. Sept. 46,60, pr. Oktober 46,50, pr. Nov. 44,70, pr. Dez. 44,50. Gekündigt 15,000 Liter. Behauptet.

* Stettin, 24. Sept. (Telegr.) Matt, loco 48,00, pr. Sept. 48,10, pr. Sept.-Okt. 48,00, pr. April-Mai 47,60.

* Hamburg, 24. Sept. (Telegr.) Ruhig, pr. Sept. 37¾ Br., pr. Okt.-Nov. 37¾ Br., pr. Nov.-Dez. 37¾ Br., pr. April-Mai 37¾ Br.

* Paris, 24. Sept. (Telegr.) Beh., pr. Sept. 42,50, pr. Okt. 42,75, pr. Nov.-Dez. 43,00, pr. Jan.-April 43,75.

### Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 23. Sept. (Ermittl. d. tgl. Pol.-Präs.) Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,50—1,40 M., Butter 1,80—2,80 M. (per 1 kg). Eier (60 Stück) 3,00—3,60 M.

* New-York, 23. Sept. (Telegr.) Speck 10.

### Mehl.

* Berlin, 24. Sept. (Amtl. Festst.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 kg brutto incl. Sack. Fest. Gekündigt 500 Ctr. Kündigungspreis 19,00 M., pr. diesen Monat 19,00 bez., pr. Sept.-Okt. 18,95 bez., pr. Okt.-Nov. 18,65 bez., pr. Nov.-Dez. 18,55 bez., pr. Dez.-Jan. —,— bez., pr. April-Mai —,— bez.

* Berlin, 24. Sept. Weizenmehl Nr. 00 23,50—21,75, Nr. 0 21,75—20,25, Nr. 0 und 1 20,00—19,00. — Roggenmehl Nr. 0 20,75—19,50, Nr. 0 und 1 19,25—18,00 per 100 kg brutto incl. Sack. Feine Marken über Notiz bez.

* Paris, 24. Sept. (Telegr.) Mehl 9 Marques stetig, pr. Sept. 46,75, pr. Okt. 44,00, pr. Nov.-Dez. 43,60, pr. Nov.-Febr. 43,60.

* New-York, 23. Sept. (Telegr.) Mehl 3 D. 30 C.

### Kartoffeln.

* Berlin, 23. Sept. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl Pol.-Präs.) 3,75 bis 6,25 M. pr. 100 kg.

### Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin, 24. Sept. (Amtl. Festst.) Kartoffelmehl pr. 100 kg brutto incl. Sack. Termine niedriger. Gekünd. — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco 20,25 M., per diesen Monat 20,25 M., per Sept.-Okt. 20,25 M., per Okt.-Nov. 20,25 M., per Nov.-Dez. 20,25 M., per Dez.-Jan. 1885 20,50 M., per Jan.-Febr. 20,50 M., per Febr.-März 20,50 M., per März-April 20,75 M., per April-Mai —,— Gd. — Trockene Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine niedriger. Gekünd. — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 20,25 M., per diesen Monat 20,25 M., per Sept.-Okt. 20,25 M., per Okt.-Nov. 20,25 M., per Nov.-Dez. 20,25 M., per Dez.-Jan. 1885 20,50 M., per Jan.-Febr. 20,50 M., per Febr.-März 20,50 M., per März-April 20,50 M., per April-Mai —,— Gd. — Feuchte Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine fest. Gekünd. — Ctr. Loco —,— Br., 11,60 Gd., per diesen Monat —,— Br., 11,60 Gd., per Sept.-Okt. —,— Br., 11,40 M., per Okt.-Nov. —,— Br., 11,30 M., per Nov.-Dez. —,— Br., —,— Gd., per Dez.-Jan. —,— Br., —,— Gd., per Jan.-Febr. —,— Br., —,— Gd.

### Stroh. Heu.

* Berlin, 23. Sept. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Pol.-Präs.) Stroh 3,50—4,75 M. Heu 3,80—6,20 M.

### Wolle.

* Manchester, 23. Sept. (Telegr.) 12r Water Armitage 6½, 12r Water Taylor 6½, 20r Water Nicholls 8½, 30r Water Clayton 9½, 32r Wool Townhead 9, 40r Mule Mayoll 9½, 40r Medio Wilkinson 10½, 32r Warpcops Lees 8½, 36r Warpcops Qualit. Rowland 9½, 40r Double Weston 10½, 60r Double contante Lumb. 13½, 32r 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r/64r 176. Stetig.

### Baumwolle.

* Liverpool, 24. Sept. (Telegr.) (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner fest, Surats unverändert. Mittbl. amerikanische Sept.-Lieferung 5 9/16, Sept.-Okt.-Lieferung 5 17/32, Okt.-Lieferung —,—, Okt.-Nov.-Lieferung 5 1/16, Nov.-Dez.-Lieferung 5 1/32, Dez.-Jan.-Lieferung 5 1/32, Jan.-Febr.-Lieferung 5 1/32, Febr.-März-Lieferung —,—, März-April-Lieferung 5 3/64, April-Mai-Lieferung —,—, Mai-Juni-Lieferung —,— d.

* New-York, 23. Sept. (Telegr.) Baumwolle in New-York 10 1/16, do. in New-Orleans 10 11/16.

### Heringe. Sardellen.

* Amsterdam, 23. Sept. (Wöchentl. Marktber.) Sardellen ruhig, Notirungen unverändert.

### Metalle. Kohle.

* Breslau, 24. Sept. Zink fest.
* Amsterdam, 24. Sept. (Telegr.) Banca-Zinn 50½.
* Glasgow, 24. Sept. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. 9 d.
* Glasgow, 24. Sept. (Telegr.) Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. 7 d.
* Glasgow, 23. Sept. (Telegr.) Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 11,000 Tons gegen 14,500 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.
* Essen, 24. Sept. Dem Berichte der Rhein.-Westf. Ztg. über die Lage des Kohlenmarktes zufolge stellt sich dem Aufschwunge, den das Kohlengeschäft naturgemäß im Herbste nimmt, die wenig erfreuliche Lage der Eisen- und Stahlindustrie entgegen. Auch die Transportverhältnisse sind ungünstig. Der Rheinwasserstand gestattet den schweren Schiffen nicht die Durchfahrt zum Oberrhein. Die Preise sind unverändert, jedoch ist die Nachfrage für Stückkohle und größere Nußkohle noch größer als in der vorhergehenden Woche.

## Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

**Berlin**, 25. September, 1 Uhr 50 Min. nachm.

### Fonds-Börse.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4% Preuß. Konsol. Anl. | 103,40 | Laurahütte . . . . | 106,40 |
| 4½% do. do. | 102,60 | Dortmunder Union St.-P. | 72,40 |
| 4% Landsch. Ctr.-Pfdbr. | 101,90 | Oesterreichische Kreditakt. | 487,00 |
| Breslau-Schw.-Freibrg. | 116,40 | Franzosen . . . . . | 507,00 |
| Mainz-Ludwigshafener . | 110,60 | Lombarden . . . . . | 249,00 |
| Marienburg-Mlawkaer . | 82,70 | Galizier . . . . . | 112,40 |
| Mecklenb.-Frdr.-Franzb. | 208,10 | 4% Oesterr. Goldrente. | 87,00 |
| Oberschlesische Eisenbahn | 275,50 | 4% Ungarische do. | 77,40 |
| Ostpreußische Südbahn . | 104,40 | 5% Russ. 1877er Anleihe | 97,75 |
| Diskonto-Kommandit . | 196,75 | 4% do. 1880er do. | 77,30 |
| Darmstädter Bank . . | 151,50 | Russische Noten . . . | 206,50 |
| Deutsche Bank . . . . | 150,50 | Tendenz: ziemlich fest. | |

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

### Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 149,50, April-Mai 160,50, fest.
Roggen: Sept.-Okt. 139,50, April-Mai 137,50, günstig.
Hafer: Sept.-Okt. 128,50, April-Mai 127,00, fest.
Rüböl: Sept.-Okt. 52,20, April-Mai 52,70, matt.
Spiritus: loco 47,80, Sept.-Okt. 47,50, April-Mai 47,30, schwach.
Petroleum: Sept.-Okt. 24 5/6, Nov.-Dez. 24,80, still.

## Telegraphische Schiffsnachrichten.

* Southampton, 24. Sept. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Oder" ist gestern nachmittag 6 Uhr hier eingetroffen.
* Baltimore, 24. Sept. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Salier" ist gestern hier eingetroffen.

## Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Die Schleuse zu Riegripp passirten am 24. Septbr.: Schiffer C. Schulz, Elsendohlen n. Magdeburg. Andreae, Stm. Steinwerth, Weizen n. Magdeburg. Andreae, Stm. Krähe, desgl. Schreiber, Bretter n. Wittenau. Kaumann, leer n. Magdeburg. Schwarz, leer n. Reustadt. Pauly, Granaten n. Magdeburg. Lehmann, Schiffsutensilien n. Schandau. Köllner, leer n. Magdeburg. Flügel, Mauersteine n. Bucau. Bröse, desgl. Bredow, Zuckerrüben n. Magdeburg. Rahler, leer n. Magdeburg. Burmeister, desgl. Mademann, Kiete n. Magdeburg.

## Wasserstands-Nachrichten.

Saale. Halle, 24. Sept. abs. Unterh. 1,64. 25. Sept. morg. 1,64.
Trotha, 24. Sept. abs. Unterh. 1,46. 25. Sept. morg. 1,44.
Kalbe, 24. Sept., Oberp. 1,28. Unterp. 0,28
Aussig. Artern, 24. Sept. am Brücken-Pegel 0,34.
Elbe. 24. Sept. Magdeburg 1,02. Lorzan 0,45. Wittenberg 0,91. Roßlau 0,49. Barby 0,72. Dresden 23. Sept. — 1,34.

## Abfahrt der Eisenbahnzüge von Halle

| nach: | Vm. | Vm. | Vm. | Nm. | Nm. | Nm. | Abd. | Abd. | Abd. | Nchts. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Leipzig | 2 57 / 4 20 § | 7 25 † | 8 25 § / 11 10 § | 1 30 § | 1 35 | 5 8 † | 5 50 § | 7 15 | 9 8 | 10 § / 10 27 † |
| Magdeburg | 7 19 | 9 51 | 11 31 † | 1 34 | 3 10 | — | 5 50 | 8 33 | — | 10 30 † |
| Nordh.-Kassel | 5 10 | 7 30 f | 9 | 1 14 † | 1 30 f | 2 | 5 50 a | — | 9 30 b | 10 37 † |
| Soran-Gubeni / Brosl.-Posen | — | 7 57 | — | 1 33 † | — | — | 7 32 c | — | — | — |
| Thüringen | 11 14 * / 8 49 | 7 14 † / 8 50 | 10 15 | 11 37* | 2 2 | — 6 5 | — | 9 20 d | — | — |
| Berlin-Bitterf. | 4 35 * | 7 25 | 11 | 2 | — 5 39* | 6 | 8 35 e | 9 12 † | — | — |
| Aschersleben | — | 8 7 | 11 35 | — | 3 20 | — 6 | — | 9 25 | — | — |

a) Fährt nur bis Eichenberg. b) Fährt nur bis Nordhausen.
c) Fährt nur bis Finsterwalde. d) Fährt nur bis Erfurt.
e) Fährt nur bis Bitterfeld. f) Fährt nur bis Eisleben.
* Schnellzug I.—II. Klasse. † Schnellzug I.—III. Klasse.
§ Lokalzüge II.—IV. Klasse ohne Gepäckbeförderung.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. Sept.

Stadt Hamburg. Frau Rentier Rege m. Sohn u. Spann m. Frl Tochter a. Hamburg. Mäßler m. Gem. a. London. Baron Vandernoot a. Holland. Mad. Cumont a. Dresden. Frl. Gottermann a. Heinrichau i. Schles. Weingroßhdlr. Stiefel a. Mainz. Kaufleute: Bernhard a. London. Klausing, Bonnin, Boyte u. Gloyd a. Berlin. Curjel a. Hamburg. Eckein a. Braunschweig. Bod a. Giesen. Schehl a. Krefeld. Salzmann a. Stuttgart. Kothe a. Offenbach. Wulfmeyer a. Brügge. Hagemann a. Hannover. Sievers a. Plauen. Wolff a. Giesen. Seelbe a. Annaberg. Schlesinger a. Dresden. Bernau a. Wiesbaden. Frank a. Würzburg.

Kronprinz. Rentier Reppchen m. Gem. u. Bed. a. Kollisgoff. Rittergutsbes. Fabian a. Posen. Opernsängerin Frau Müller-Spiatlowski a. Moskau. stud. agr. Hänel a. Bromberg. Frau Schaller a. Herzberg. Kaufleute: Böhler a. Plauen. Wiegand a. Alfeld. Scholz a. Geiba. Mayer a. Hamburg. Rülicki a. Hannover. Palm a. Gera. Reinhard a. Bielefeld. Fröhlich a. Erfurt. Schloß a. Krefeld. Renkwitz a. Karlsruhe. Daniel a. Offenbach.

Goldene Kugel. Oberfinanzrath Dr. Trumnip a. Breslau. Frau Grab m. Frl. Tochter a. Merdau. Verf.-Insp.: Ebeling a. Halberstadt u. Schwechten a. Magdeburg. pr. Aerzte: Dr. Rauschenbeck a. Rochlitz, Dr. Rebs a. Gotha u. Dr. Baer a. Berlin. Meyer m. Gem. a. Hannover. Jng. Overhoff a. Antwerpen. Hilfspr. Richter m. Gem. a. Brittitz. Fabrik.: Greiße a. Alfeld u. Sänger a. Langnau. Dient. Brückenvil a. Berlin. Rentiers: Steinbeck m. Gem. a. Erfurt u. Blochmann a. Gotha. Weingroßhdlr. Philipps a. Mainz. Maurermeister Freitag a. Dresden. Kaufleute: Huth a. Magdeburg. Bartels a. Döbeln. Stummer a. Breslau. Rubensohn u. Braun a. Kassel. Roth u. Hoths m. Gem. a. Hamburg. Kleiner u. Leonhard a. Leipzig. Meißner a. Erfurt. Roth a. Burgdorf. Schenke a. Zwickau. Mühlen a. Rheydt. Wenzel a. Gera. Wertheim a. Braunschweig. Meyerholz a. Linden b/H. Kausche a. Stettin. Köhler a. Berlin.

Stadt Zürich. cand. med. Hallensein a. Lemgo. Kaufleute: Deiters u. Grohe a. Berlin. Feldmann a. Paderborn. Albrecht a. Bachstedt. Baldmeyer a. Ziegenrück. Engelhardt a. Braunschweig. Sauerbier a. Oldenburg. Faust a. Meiningen. Grimm a. Mainz. Seidenig a. Stockholm. Thal a. Nassau. Sobersti a. Wien. Kuhlich a. Weißensee. Leibig a. Rüdesheim. Frank a. Meerane. Meiling a. Chemnitz.

Goldener Ring. Insp. Werner a. Küstrin. Fabrikbes. Haumann u. Direktor Heisert a. Hannover. Fabrik. Heymann a. Dresden. Jng. Kümler a. Bremen. Prof. Meyer-Eisen. Jurist a. Kreuznach. Dr. Mandowski a. Bodenwerder. Frau Gutsbes. Sack a. Kemmien. Kaufleute: Schwarzburger a. Leipzig. Degner u. Meyer a. Breslau. Lehmann a. Dresden. Wolter u. Oltrogge a. Braunschweig. Seyfert u. Lyp a. Berlin. Uhlemann a. Bremen. Schild u. Schmidt a. Magdeburg. Metzner u. Schmacker a. Hamburg. Constanz a. Hildesheim. Stod a. Mülhausen. Lemhoj a. Hildesheim. Rumpf a. Karlsruhe. Heikel a. Düsseldorf.

Stadt Berlin. Amtsger.-Assist. Siegmeyer a. Naumburg. cand. med. Berger a. Alfeld a/H. u. Höpfner a. Göttingen. Kaufleute: Sänger a. Bern. Wickel a. Apolda. Gellheim a. Eschwege. Liebrecht, Hammer u. Sand a. Berlin. Hohnholz a. Dresden. Diehl a. Leipzig. Held a. Halberstadt. Deine a. Würzburg. Seibel a. Hannover. Matthias a. Brandenburg. Krudt a. Quedlinburg.

Stadt Dresden. Fabrik.: v. Müller a. Eisenberg u. v. Essen a. Wülich. Hauptm. Gunkel a. Magdeburg. Frau Rentier Kulb a. Ingolstadt. Rittergutsbes. Gärtner a. Patschewo. Kaufleute: Kulb a. Ingolstadt. Nitt a. London. Brauer a. Wien. Harnisch c. Stettin. Ernst a. Rüdesheim. Sachse a. Augsburg. Hesselmann a. Hamburg. Breichter a. Fulda. Krekauer a. Paris. Nicolai a. Breslau. Förster a. Berlin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840926035/fragment/page=0002

**Schwarz Satin merveilleux** (ganz Seide) **1 Mk. 90 Pf. per Meter** bis Mk. 14.65 Pf. (in 16 versch. Qual.) versendet in einzelnen Roben und ganzen Stücken zollfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depot von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) **in Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz.

## Ausschreibung.

Die **Erd-Regulirungs- und Pflasterungsarbeiten** in der Ulestraße, vom Kirchthor bis zum Mühlweg, und in einem Theil des Strafanstaltsweges, veranschlagt zu 5323 M, sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis zum

**30. September cr. Vormittags ½10 Uhr**

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a/S., den 23. September 1884. **Der Stadtbaurath** Lohausen.

## Auction.

**Sonnabend den 27. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr Brüderstr. 4 (Halloria) Fortsetzung der Versteigerung von Posamentierwaaren: div. Wolle, Glacé-, Seiden- und Bucksinhandschuhe 2c., 1 gr. Posten Sämereien.**

Das Nähere nächste Nr.

**O. Radestock,** Auctions-Kommissor.

## Auction.

**Sonnabend den 27. September Vormittags 11 Uhr** versteigere ich **Königstraße Nr. 19 wegen Aufgabe des Geschäfts:**

**ca. 50 Mille Cigarren.**

**Lützkendorf,** Gerichtsvollzieher.

Ein gangb. **Viktualiengeschäft** ist sofort zu übernehmen. Näheres **Geiststraße 42** bei **H. Raute.**

## Ein flottes Restaurant

Mitte der Stadt fof. mit Inv. zu übernehmen. Gefl. Off. u. Chiffre **R. 2678** an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

**Ein nicht zu großes Haus in der Nähe der Wilhelmstraße, Weidenplan oder am städtischen Gymnasium wird zum 1. April 1885 auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Off. sub 26446 an die Annoncen-Expedition von H. Gräfe, gr. Märkerstr. 7.**

## Hausgrundstücks-Verkauf.

**Ein in der großen Klausstraße hierselbst gelegenes Hausgrundstück mit Laden, Thoreinfahrt, Stallung für 4 Pferde und sonstigem Zubehör, welches sich zu jedem Geschäft vorzüglich eignet, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen durch den Auctions-Commissar Paul Kindfleisch, Halle a/S., Brüderstr. 12.**

## Schmiede-Verkauf.

Ich bin gesonnen meine in **Merseburg gelegene Schmiede,** in guter Lage und mit Kundschaft, sofort zu verkaufen. **Friedrich Dautz.**

## Eine gutgehende Bäckerei

wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Off. erb. sub **B. H. 1443** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

## Ein gr. Restaurant mit Tanzsaal,

Billard u. s. w. ist besonderer Umstände halber nebst Haus zu verkaufen, auch gegen 1500 Mark Kaution zu verpachten. Offerten sub **26444** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7 erb.

## Restaurant-Verkauf.

Ein größeres **Restaurant** mit Garten, in Leipzig, ist zu verk. Näheres unter **R. V. 23** Annonc.-Exped. von **Eugen Fort, Leipzig,** erbeten.

## Bäckerei-Verkauf.

Eine in gutem Zustande befindliche **Bäckerei** wird möglichst bald zu pachten gesucht. Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse erbeten sub **26445** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

## Bäckerei-Verkauf.

Ein gangbares **Bäckereigrundstück,** gute Lage, ist billig zu verkaufen. Näheres **Mühlgasse 4. Schwarz.**

**Feuerwerkstelle** mit Wohnung zum 1. Jan. oder 1. April 1885 für 120 Thlr. zu verm. Off. bitte unter **Q. 2677** in der Exped. dieser Ztg. niederzulegen.

Werkstelle sof. zu verm. kl. Märkerstr. 3.

2 St., K., K., verschließb. Entree, für 80 Thlr. zum 1. Okt. zu bez. Spitze 25.

Eine Wohn. zu verm. Goldene Egge.

1 Logis zu 28 Thlr. an 1 Pers. Unterb. 5.

Gesucht v. e. Dame leere St u. Kam. 1. Oktbr. Off. mit Preisangabe unter **U. 2681** an die Exp. d. Ztg.

Geräum. Part.-Logis an ruh. Leute. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [493

Ruhige Familie sucht Wohnung von 2—3 Stuben nebst Zub. zum 1. Januar. Offerten niederzulegen unter **P. 2676** in der Expedition dieser Zeitung.

Wohnung für 65 und 76 Thlr. zu vermiethen **Burgstraße 34a.**

Wohnungen, 48 und 65 Thlr., zu vermiethen **Wörmlitzerstraße 39.**

**Weidenplan 6b** ist an ruhige Miether die **1. Etage,** 5 Z., Zub. u. Gartenprom., zum 1. April 85 zu verm.

**Landwehrstraße 17a** schöne **herrschaftliche II. Etage** an eine ruhige Familie jetzt oder später zu vermiethen.

## Augustastraße 12

**I. Etage** und **II. Etage,** herrschaftlich eingerichtet, per 1. Oktober oder später zu vermiethen. **Otto Erlecke.**

Versetzungshalber eine **Wohnung,** 2 St., 1 K., K., sofort oder später zu beziehen Giebichenstein, Schleiweg 4.

Unst. halb. ist **1 Wohnung,** Stube, K. u. Küche **Henriettenstr. 4, II.** zum 1. Okt. od. 1. Nov. zu **vermiethen.**

2 Stuben, Kamm., Küche, Nähe der **Brüderstr.** z. 1. Jan. **gesucht.** Off. unt. D. r. 31801 bef. **Rud. Mosse,** Brüderstr.

Wohnungen zu Neujahr in der Wörmlitzerstraße von 75—110 Thlr. Näheres **Brunoswarte 1b.**

## Herrschaftliche Wohnung,

best. aus 4 heizb. Zimmern nebst Zubehör, in Nähe der Bahn gelegen, wird zum 1. April 1885 zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe bes. unter **S. 2679** die Exp. d. Ztg.

## Ein fein möbl. Zimmer

ist zu vermiethen **kl. Ulrichstr. 19,** 1 Treppe.

## Ein freundl. möbl. Zimmer

in feinem Hause, mit schöner Aussicht, in Nähe der Bahnen, mit heizbarem Burschengelaß, ist an einen Officier zu vermiethen. Wo? sagt die Exped. dieser Zeitung. [494

Unst. möbl. Wohnungen für 2 einzelne anst. Herren preiswert zu vermiethen **Bernburgerstraße 36,** im Restaurant.

Frdl. möbl. Stübchen zu vermiethen **H. Sandberg 20, I.**

Möbl. Zimmer zu verm. Töpferplan 1.

Möbl. St. u. K. an einzelnen Herrn zu verm. **Schmeerstraße 14,** 2 Tr.

Möbl. Zim. verm. Leipzigerstr. 71, II. l.

Frdl. möbl. St. u. K. a. 2 H. Martinsg. 7, I.

Möbl. Wohnung Landwehrstr. 13, II. l.

Ein junger Kaufmann sucht ein fein möblirtes Zimmer mit Bett, möglichst parterre oder 1. Etage. Offerten unter **26458** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7 erbeten.

Schlafstelle für einen Schneider zum Arbeiten ges. Off. unter **O. 2675** an die Expedition dieser Zeitung.

Anst. Schlafstellen gr. Brauhausg. 29, I.

Fr. Z. als Schlafst. b. Lindenstraße 7, I. r.

Anst. Schlafstelle verm. Luckengasse 12.

Anst. Mädchen finden Schlafstelle mit Kost **kl. Berlin 1,** Hof I.

**Schlafstelle offen Zenkergasse 3.**

Anst. Schlafst. m. K. Zapfenstr. 3, 2 Tr.

Anst. Schlafstelle Bahnhofstr. 6, H. p.

Ein junger **Kaufmann** sucht zum 1. Okt. in der Nähe der neuen Promenade ein **anständ. Logis mit Pension.** Off. mit Preisangabe sind sub Chiffre **N. 2674** in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

## Maschinenschlosser,

jedoch nur tüchtige, solide u. anständige Leute erhalten bei hohem Lohn (bis 40 ₰ pr. Stunde) dauernde Arbeit.

**H. A. Hülsenberg, Freiberg in Sachsen.**

Einen **Schmiedegesellen,** im Hufbeschlag bewandert, sucht **Julius Loß,** Schmiedemeister in Neutz bei Wettin.

Ein zuverlässiger **Windmüller** wird gesucht. **Windmühle Holleben.**

**Einen zuverlässigen Arbeiter** bei Pferde sucht **Mühlgraben 1.**

Einen ordentlichen **Knecht** sucht **Klausthorvorstadt 11.**

Für das Comptoir eines **Engros-Geschäftes** wird per 1. Oktober ein **Volontair** unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Offerten sub **26449** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7 erbeten.

## Ein Schlosserlehrling

wird unter günstigen Bedingungen **gesucht Leipzigerstraße 6.**

## Lohnender Verdienst.

**Agenten** werden gegen sehr hohe Provision event. fixes Gehalt zum Verkauf gesetzlich gestatteter Prämienloose auf monatliche Theilzahlung gesucht.

Schriftliche Offerten unter Chiffre **V. 2682** an die Exp. d. Ztg. erb.

## Einen Lehrling sucht

**Otto Günther, Bäckermeister.**

Für einen Sohn achtbarer Eltern von auswärts wird in einem **Material-** od. **Manufakturwaaren-Geschäft** per 1. Okt. oder 1. Nov. cr. eine Stelle als **Lehrling** gesucht.

Gefl. Off. werden die Herren **Rumpf & Schumann** entgegen nehmen.

Eine kräftige Frau sucht noch einige **Wäschen Parkstraße 22.**

**2 Ammen** werden sofort verl., f. Stell., freie Reise. Zu melden Berlin, Schützenstr. 37 bei Fr. **Meier.**

Ein **Dienstmädchen** oder **Aufwartung** wird zum 1. Okt. gesucht **Magdeburgerstraße 6,** 2 Tr. r.

Ein junges **Mädchen,** perfekt in der feineren Küche, wie auch in weiblichen Handarbeiten, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau außerhalb Halle.

Gefl. Offerten unter **T. 2680** in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ein ält., sehr anst. Mädchen, welches selbst kochen kann, wünscht Stelle als Wirthschafterin od. als selbst. Köchin in f. Hause b. Fr. **Rötzscher,** Kuttelhofstr.

Auf Oberhemden geübte **Maschinen-Näherinnen** finden lohnende und dauernde Beschäftigung **Wörmlitzerstraße 43,** III. l.

Ein tücht. Mädchen, am liebsten vom Lande, sucht zum 1. Okt. Frau **Baumann,** Brüderstr. 15, 2. Et.

Ein **Mädchen,** welches nähen und plätten kann, wird gesucht. Zu erfragen **Magdeburgerstraße 40a,** I. Et.

Ein Mädchen, das melken kann, bei hoh. Lohn ges. **W. Kühn,** Schimmelstr. 2.

Ein ordentliches **Mädchen** wird zum 1. Okt. gesucht. Zu erfr. Zenkergasse 11.

Ein Mädchen von außerh. z. 1. Okt. gesucht bei **Meyer,** Leipzigerstraße 5.

Kräft. Mädchen v. L. noch 1. Oktbr. gesucht durch Fr. **Abst,** Herrenstr. 20.

**Tüchtige Maschinennäherin gesucht Schmeerstraße 31.**

**Ein junges ordentliches Dienstmädchen vom Lande** wird zum 1. Oktober gesucht. Zu erfragen **Klausthorstraße 10** im Restaurant.

1 fr. Dienstmädch. j. ges. gr. Steinstr. 5, I.

**Ein solides und gewandtes Stubenmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Frau Commerzienrath Dehne.**

**Ein junges Mädchen kann das Kochen unter direkter Anleitung der Hausfrau unter günstigen Bedingungen erlernen.** Näh. durch **Frau Scholle, Leipzigerstraße 11.**

Zur **Heiraths-Vermittelung** in diskretester und anständigster Weise empfiehlt sich ein gebildeter Kaufmann, dem beste Empfehlungen zur Seite stehen und der infolge stetigen Reisens weitverzweigte Connexionen hat.

Spezielle Correspondenzen (mit Photographie womöglich) wolle man vertrauensvoll an die Annoncen-Expedition von **H. Gräfe,** Halle a/S., gr. Märkerstr. 7 mit der Aufschrift **„Mariage"** gelangen lassen.

## Handrollwagen

verk. **Hausmann Weidenplan 6a.**

Umzugsh. ein **gebr. Glasschrank** zu verkaufen Klausthorstraße 8, 1 Tr.

## Kisten nebst 2 Kanonenöfen

sind zu verkaufen **S. Weiß,** Markt 3.

1 Sopha u. Sekr. zu v. Schmiedstr. 3, p. l.

Einen eis. Kessel verk. b. Augustastr. 9, II.

Gut erhaltenes **Pianino** billig zu verkaufen **Harz 11,** im Seitengebäude 1 Tr. Daselbst möbl. Zimmer zu verm.

**Billard** mit Zubehör u. ein **Bierdruckapparat,** complett, sind sofort billig zu verkaufen wegen Umzug. Näheres bei **Waschinsky,** Weidenplan 9, I. l.

Neuer Küchenschr., Herrenschreibtisch, einfache Bettstelle u. andere Möbel billig, Philodendron, groß, 6 M, russ. Messing-Theekessel, 12 M **Hedwigstr. 12, II.**

**Zither** verkauft billig **Wörmlitzerstraße 50.**

Eine gut gehende **Nähmaschine** ist fortzugshalber spottbillig zu verkaufen **Henriettenstraße 21, part.**

Ein paar **Pferde** sind zu verkaufen **Mittelwache 2.**

**2 große Läuferschweine** stehen zu verkaufen in **Passendorf Nr. 33.**

**Junger echter Mopshund** zu verk. **Leipzigerstraße 12,** 1 Tr.

**Dachshund,** ff., 9 Monat alt, zu verkaufen **Herrenstraße 11.**

Von Mitte Oktbr. ab übernimmt ein **Fowler-Dampfpflug** noch Beschäftigung. Offerten an Hrn. **Lythall, Halle a/S.**

Eine Frau empfiehlt sich zu Näh- und Ausbesserarb., auch wird das Plättwäsche ang. Näh. **gr. Wallstr. 17, p. l.**

E. geübte Neuplätterin empf. sich in u. außer b. Hause kleiner Berlin 1, H. l.

**Möbelfuhren** werden angenommen **Taubenstraße 3a.**

**Möbelfuhren** nimmt an Bölbergasse 2.

Zum **Clavierunterricht** nehme für 1. Okt. neue **Schülerinnen** an. **Anna Michaelis,** Bahnhofstraße 6, II.

*Soennecken's*

*Schreibfedern*

sowie alle übrigen Sonnecke'schen Specialitäten des Schreibfaches vorräthig in Halle bei **Friedr. M. Kunth,** Papierhandl.

## Zapfenstraße 13

Sonnabend den 27. Sept. **Schlachtefest. Wurst und Suppe** außer dem Hause. **O. Reichelt.**

## William Stieme,

**Brüderstr. 4 (Halloria),** empfiehlt **täglich frische Fraustädter Würstchen, gefüllt. Schweinskopf, ff. Trüffel- und Sardellenleberwurst, ff. Astrachan. u. Elb-Caviar, feinsten ger. Lachs, ff. ger. Aal, frische Bücklinge.**

## Neuen Sauerkohl

empfiehlt **A. Uhlitzsch, Königstraße 33.**

**Prima Speisekartoffeln** à Ctr. 2,25 M, **schöne harte Zwiebeln** 5 Ltr. 35 ₰ empfiehlt **A. Uhlitzsch, Königstraße 33.**

**Große Kieler Fettbücklinge, Flundern, ger. Aale, Riesen-Neunaugen, frische Bratheringe, neuen Sauerkohl** bei **Herm. Lincke, alt. Markt 31.**

## Bratheringe,

à Wall M 3,80. **Paul Pallas, alter Markt 20.**

**Weibezahn's Hafermehl,** neue Sendung, à ½-Ko.-Packet 50 ₰. **Paul Pallas, alter Markt 20.**

**Feinsten ger. Rheinlachs, Pa. neuen Astrach. Caviar, Lüneb. Riesen-Neunaugen, Stralsunder Bratheringe, Tyroler Bordeaux Aepfel, Aecht Teltower Rübchen, Mecklenburger Spickaale, Aal in Gelée, Frische Trüffeln** empfing **Wilh. Schubert,** gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke

**Neues** selbstgekochtes **Pflaumenmus (prima)** von heute an **Weidenplan 11** und **Markt,** die frühere **Reußner'sche Bude. R. Starcke.**

## Achtung!

Eine frische Sendung **Lagerbier,** 30 Fl. 3 M, Wiederverkäufer 36 Fl. 3 M empfiehlt **Jul. Koch,** alter Markt 18.

Compl. Ladenvorbau u. desgl. Einrichtung p. 1. Okt. preiswerth zu verkaufen **Friedrichstraße 29, II.**

**Kleine Wirthschaft,** im Ganzen oder getheilt, ist billig zu verkaufen. Ansicht Vormittags **gr. Sandberg 12.**

Ein **alter, aber gut erhaltener Flügel, für Tanzmusik geeignet,** ist **billig zu verkaufen** im **„Paradies."**

Ein Partie **große Kisten,** in allen Größen, empfiehlt zum Umziehen den Herrschaften **Fr. Kraneis.**

Eine neue **Singer-Nähmaschine** billig zu verkaufen. Zu erfragen **Weidenplan 9** im Laden.

## Einspänner-Leiterwagen

wird zu kaufen gesucht. **W. Vormann,** Liliengasse 9.

Bettst. mit u. ohne Matr. verk. Steg 11, p.

## 100 Stück leere Säcke

verkauft **Carl Koch,** Herrenstraße 1.

**Bettstroh,** weiß und schön, verkauft **kl. Brauhausgasse 7/8. Klette.**

Gebrauchte Kinder-Betten werden gekauft Giebichenstein, Bennemannstraße 10.

## Häckselmaschine,

**von zweien die Wahl, verkauft Merseburgerstr. 24.**

Ein **Tuch** gefunden. Abzuholen gr. Ritterstraße 2. Wittwe **Esser.**

Kl. Kinderschuh verl. gr. Brauhausg. 9, III.

## Entlaufen

ein kl. weißer **Seidenpinscher.** Abzug. gegen Belohnung **Kulgasse 8.**

Ein weißer **Pudel** zugelaufen. Abzuh. **Giebichenstein, Trotharstr. 22, I.**

Hund zugel., abzuh. kl. Brauhausgasse 8.

**Ein gelber Dachshund entlaufen, gegen Belohnung abzugeben Schwemme 3.**

Die Beleidigung, welche ich am 10. September cr. gegen den Bergmann **Carl Siebert** in Wansleben ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück. Teutschenthal, den 20. September 1884. **Friedrich Erdmann.**

Unserm Freunde und Spielkollegen **Hermann Schmidt** zum Wiegenfeste: Und wenn Du lebst noch hundert Jahr, So wünschen wir Dir immerdar: Gesundheit, Glück und Wohlergehn; Du wirst uns vier Mann wohl verstehn! **Deine Spielkollegen: St. R. B. D.**

**M. Z. 100. Bf. abholen.**

## Familien-Nachrichten.

**Todes-Anzeige.**

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Abend 6½ Uhr verschied nach langem Leiden unser theurer Vater, der Rentier

**Friedrich Krahmer,**

im Alter von 58½ Jahren.

Halle a/S., den 24. September 1884

**Die trauernden Kinder.**

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Abermals beweinen wir den Verlust eines hoffnungsvollen Sohnes, dem ein 24½jähriger Bruder vor etwa 16 Wochen in die Ewigkeit vorausgegangen ist. Am 23. d. M. Abends 9 Uhr starb in Honnef a/Rhein nach langen schweren Leiden

**Albert Pütz, stud. med.,**

im 21. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet statt am Sonnabend den 27. d. M. Vormittags um 10 Uhr aus der Kapelle des Friedhofes am Rößplatze in Halle a/S.

Um stille Theilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen

Halle a/S., den 24. Sept. 1884.

**Die trauernden Eltern:** Prof. Dr. **Pütz** und Frau.

Heute Abend 8 Uhr starb nach langen Leiden unser guter und letzter Sohn **Gottfried Wetzel** im 31. Lebensjahre.

Er folgte seinem im vorigen Jahre vorangegangenen Bruder Franz.

Teutschenthal, den 24. Septbr. 1884.

**Die trauernden Eltern.**

Heute Nachmittag 2½ Uhr starb nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau Oberspeicher **Köppel** geb. **Knappe** im Alter von 68 Jahren.

Dies allen Verwandten, Bekannten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid zur Nachricht.

Lauchstädt, den 24. Sept. 1884.

**A. Köppel** nebst Kindern.

**Todes-Anzeige.**

Heute früh entschlief sanft nach langen Leiden unsere gute Tochter **Hedwig** im noch nicht vollendeten 4. Lebensjahre. Dies zeigen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an

Halle a/S., den 24. Septbr. 1884.

**Franz Dettler** nebst Frau.

## Danksagung.

Herzlichen Dank für die Liebe und Theilnahme beim Begräbniß meiner lieben Frau und für die überreiche Schmückung des Sarges. Herzlichen Dank auch Herrn Archidiakonus **Pfanne** für die trostreichen Worte am Grabe.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

**Julius Stübner,** Weichensteller.

## Danksagung.

Herzlichen Dank allen denen, welche mir bei dem Begräbniß meines mir unvergeßlichen theueren Mannes beigestanden haben. Insbesondere Herrn **Meßmer,** welcher schon während der Krankheit uns viel Gutes that, dem Verein ehem. 12. Husaren für ihre kameradschaftliche Begleitung und allen denen, welche den Sarg so reich mit Kränzen schmückten.

Halle a/S., den 25. September 1884.

**Emma Förster** geb. **Schönburg** nebst drei Kindern.

Herzlichsten und innigsten Dank unseren lieben Freunden und Bekannten, welche uns beim Tode und Begräbniß unserer guten Schwester, Schwägerin und Tante so viele Liebe und Theilnahme bekundet haben durch reichen Blumenschmuck und Begleitung zum Grabe, sowie Herrn Pastor **Wächtler** für seine trostreichen Worte am Grabe der theueren Entschlafenen.

Die trauernde Familie **Holland.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840926035/fragment/page=0003

# Concursmassen-Ausverkauf

**66. Große Steinstraße 66.**

**Heute Freitag den 26. September**

# Rester-Tag.

**Verkauf sämmtlicher Rester bedeutend unter Taxpreisen.**

---

**F. Brandt,**

**Halle a. S., Pernburgerstraße 9.**

Da mein reichhaltiges Lager von **Landauern, Halbverdeckten, Breaks** und **off. Wagen** noch nicht geräumt ist, so stelle dieselben auch jetzt noch zu jedem annehmbaren Preise zum Ausverkauf.

---

**4 Pfg. Fischbein 4 Pfg.**

(nicht 40 ₰ wie in vor. Nr. irrthümlich angegeben), empfiehlt

**Markt 3. Richard Elze. Markt 3.**

---

**Die Färberei** von **C. Döltzscher, kleine Brauhausg. 21,** empfiehlt sich für alle in dieses Fach schlagende Arbeiten.

---

# Diejenigen

Wiederverkäufer, welche ihren Bedarf in **sämmtlichen Wollwaaren, Strickgarnen, Strumpfwaaren u. s. w.**

**zu hierorts noch nie dagewesenen billigen Preisen kaufen wollen, bitte um Waarenbesichtigung.**

**NB. Auch Einzelverkauf.**

**Richard Ring, 8. Barfüßerstr. 8.**

---

**Halle a/S., den 24. September 1884.**

**P. P.**

**Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich die anno 1877 gegründete**

**Papierhandlung und Dütenfabrik**

**meines verstorbenen Vaters, des**

**Kaufmanns G. Clauss,**

**bis auf Weiteres in unveränderter Weise fortsetzen werde.**

**Indem ich für das meinem seligen Vater in so reichem Maaße bewiesene Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich Sie, dasselbe auch mir bewahren zu wollen und empfehle mich Ihnen** Hochachtungsvoll

**Max Clauss, gr. Märkerstr. 23.**

---

# Verkauf von Teppichen.

Eine Partie ausgesuchter **Teppiche,** benutzt zu Zimmerdecorationen, äußerst geschmackvolle und solide Waare, beabsichtigen zu entsprechend billigen Preisen, 24 bis 250 Mark per Stück, zu verkaufen.

**Gebr. Bethmann, Halle a/S.**

---

**Magazin und Werkstatt**

**moderner Wohnungs-Einrichtungen**

von

gr. Ulrichstr. Nr. 9, **C. Maseberg,** gr. Ulrichstr. Nr. 9.

**Tapezier und Decorateur,**

empfiehlt **Polstergarnituren** in **Seide, Plüsch** und **Fantasiestoffen, Sprungfedern, Roßhaar- u. Indiafasermatratzen, Möbel- u. Portierenstoffe, Jugrouleauxstoffe** mit sämmtlichem **Zubehör, Gardinenstangen, Rosetten, Halter** und **Portierenketten.**

**Mein Tapetenlager**

halte stets in großer Auswahl. Rester zu und unter Fabrikpreisen.

**Alle Tapezierarbeiten und Decorationen** werden modern und schnell ausgeführt.

---

# Teppiche und Gardinen

werden zu **jedem nur annehmbaren Preise spottbillig** ausverkauft durch den Verwalter **Brüderstraße 5.**

---

**Möbel-Fuhren,** reellste Bedienung, werden angenommen **Taubengasse 2. G. Pfitzmann junior.**

---

**Rollgeschirre zum Räumen Mühlgraben 1.**

---

**Ein Transport leichter Pferde,**

**4—5jährig, stehen zum Verkauf bei**

**Marx,**

**Burgliebenau bei Döllnitz.**

---

**P. P.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage aus dem bisher von mir geführten **„Plössnitzer Flaschenbier-Depôt“** ausscheide und solches von **Herrn Aug. Plätzsch** übernommen worden ist.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtend **Carl Reiche.**

---

Auf Obiges bezugnehmend erlaube ich mir einem geehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst zu offeriren:

**ff. Bayrisch Bier 27 Flaschen zu Mk. 3.—.**
**„ „ 13 „ „ „ 1,50.**
**„ Lagerbier „ 31 „ „ „ 3.—.**
**„ „ 15 „ „ „ 1,50.**
**Wiederverkäufer Rabatt.**

Hochachtend **August Plätzsch.**

---

# Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Datum mein Geschäft von **Glauchaische Kirche 6** nach **Moritzkirche 5** verlege und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in mein neues Geschäft übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**F. Gerhardt, Schuhmachermeister.**

---

**Pädagogium Lähn bei Hirschberg in Schl.**

Beginn des Wintersemesters **7. Oktober.** Lehrziel: **Prima des Gymnasiums** und der **Realschule,** sowie **Vorbereitung zum Einj.-Freiwilligen Militärdienst.** Die Anstalt, **Sexta bis incl. Ober-Secunda,** ist **völlig geschlossenes Internat. Nur moralisch gute Schüler** finden Aufnahme. Prospecte, Referenzen und Rechenschaftsberichte durch den Dirigenten, **Pastor Dr. Pfeiffer.**

---

# Tanzunterricht.

Mein einmonatlicher Cursus beginnt **Mittwoch den 1. October.** Honorar 12 Mark. Gefällige Anmeldungen werden entgegengenommen **Parkstraße 18.** **M. Krause,** Tanzlehrer.

---

# Hof-Jäger.

**Sonnabend den 27. September Abends 7½ Uhr**

**Concert und Theater**

**des „Gesangvereins Immergrün“**

**zum Besten für die Volksküche.**

NB. Billets à 25 ₰ sind im Vorverkauf bei **Steinbrecher & Jasper** am Markt zu haben. — Abends an der Kasse à 30 ₰.

**Der Vorstand.**

---

**Wilhelm Meyer's Restaurant, Barfüßerstraße 5,**

**Depot der Brauerei Michelob,**

empfiehlt obiges Bier in Gebinden zu Brauereipreis. Gleichzeitig empfehle jeden Morgen gewähltes **Stammfrühstück.**

---

**Generalversammlung der Deutschen Tischler u. verw. Berufsgen. (Hirsch-Dunker)**

findet **Sonnabend den 27. d. Mts. Abends 8 Uhr** im **Vereinslokale, Kurzegasse 1, Bölke's Restaurant,** statt. Wir laden unsere Mitglieder hiermit ein, zahlreich zu erscheinen, sowie alle uns noch fernstehenden verwandten Berufe sind herzlich willkommen. **Der Vorstand.**

---

# General-Versammlung.

Behufs Organisation der neubegründeten **Ortskranken- und Sterbekasse für Bäckergesellen und Lehrlinge** werden sämmtliche hiesige Bäckermeister und Bäckergesellen hierdurch eingeladen

**Freitag den 26. September cr., Nachm. 3 Uhr,**

im **Kühlen Brunnen** zahlreich zu erscheinen.

**Tages-Ordnung:** Endgültige Berathung und Annahme der neuen Statuten. **Der Vorstand.**

---

# Tischlergesellen-Krankenkasse

**zu Halle a/S.**

Den Mitgliedern hierdurch zur Nachricht, daß unsere jetzige Krankenkasse zum 1. Dezember d. J. in eine **Orts-Krankenkasse für Tischler** umgewandelt wird und unter denselben Verhältnissen nach wie vor besteht, wir machen daher sämmtliche Herren Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Halle auf diese Mittheilung aufmerksam.

| | Beiträge, monatlich: | Unterstützung, wöchentlich: |
|---|---|---|
| in der 1. Klasse | 1 ℳ 8 ₰ | 12 ℳ 25 ₰ |
| in der 2. „ | — 84 „ | 8 „ 75 „ |
| in der 3. „ | — 27 „ | 3 „ 50 „ |

nebst freier Medizin; Sterbegeld 50 ℳ. 3. Klasse 25 ℳ. Zu der 1. u. 2. Klasse hat der Arbeitgeber ½, zu der 3. Klasse unter 16 Jahren, für Lehrlinge, den vollen Beitrag zu zahlen.

**C. Schimpf,** 1. Vorsteher. **R. Schreck,** 2. Vorsteher.
**Gröger, Haubold, Andag, Uhl, Ludwig,** Ausschußmitglieder.
**C. Schumann,** Ladenmeister.

---

Als anerkannt **beste Mast- und Milchfutter** offeriren wir:

**bestes frisches Cocus-Mehl (Mastfutter)**

mit ca. 20% Protein und ca. 10% Fett.

**bestes frisches Palmkern-Mehl (Milchfutter)**

mit ca. 18% Protein und ca. 5% Fett

ab Berlin, excl. Säcke, die zum Transport geliehen werden. Ueber Eisenbahnfrachten von Berlin nach allen Stationen, sowie über Preis und Verwendung dieser Futtermittel geben wir auf Wunsch gern nähere Auskunft. Die Eisenbahnfrachten für 200 Centner sind die billigsten.

**Berlin C., Linien-Str. 81. Rengert & Co.,**

**Palmkern- und Cocus-Oelfabrik.**

---

**Eine Partie Spiegel, Bilder u. Gardinenstangen** enorm billig **3. Martinsgasse 3, Hof 1 Tr.**

---

Schön. fett. Molkereikäse in Ctr. u. einz. empf. **Giebichenstein, Hohestr. 7.**

---

Zu verm. **Möbel,** passend in eine Studentenstube. Näh. Henriettenstr. 3, I.

---

**Cottaer Sandstein**

liefert billigst **Emil Flössel,** Pirna.

---

**Weimar, Frauenthorstraße 12, II.**

**Institut der Zuschneidekunst**

von **Elise Janssen**

**vorm. Matthes.**

Ein neuer 6wöchentl. Cursus meiner leichten u. sicheren Methode im **Anfertigen u. Zuschneiden** sämmtl. Damengarderobe beginnt **den 2. Oktober.** Pension auf Wunsch im Hause.

---

**Färberei und chemische Wäscherei**

für alle Art **Herbst- und Winteranzüge,** als **Ueberzieher, Paletots** 2c.

**F. Madaus,**

**Markt- und Kleinschmieden-Ecke, neben der Apotheke.**

---

**Mathematik-Unterricht.**

Zwei junge Leute (Anfänger) suchen einen Theilnehmer. Gefl. Off. sub **S. 2655** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

---

# Zu Hochzeiten

**bietet mein Lager stets reichhaltige Auswahl passender Geschenke.**

**Silberne Dessertmesser,**
das ½ Dtzd. **5, 6, 7, 8 ℳ,**
**silberne Kaffeelöffel,**
das ½ Dtzd. **12, 13, 14—20 ℳ,**
**silberne Eßlöffel,**
das ½ Dtzd. **40 bis 60 ℳ,**
**Kuchenkörbe 6 bis 25 ℳ,**
**Zuckerschaalen von 8—20 ℳ,**
**Tafelaufsätze von 20—100 ℳ**
**und viele andere nützliche Sachen.**

**Wilh. Körner,**

**Goldarbeiter,**

**ob. Leipzigerstr. 33,** nahe a. Thurm.

---

# Ein Kaufmann

in der Mark **wünscht wegen Einkauf von Getreide mit Mühlen oder größeren Händlern in Verbindung zu treten** u. erbittet Off. postl. **Trebbin** (Kreis Teltow) unter **A. E. 78.**

---

**Interims-Stadt-Theater.**

Donnerstag den 25./9. 5. Ab.-Vorst.: **Der Schriftstellertag.** Lustspiel in 3 Acten v. Heinemann.

Freitag den 26./9. 6. Ab.-Vorst.: **Fedora.** Drama in 4 Aufz. v. Sardou. Anfang 7½, Ende 10 Uhr.

Sonnabend: geschlossen.

---

**Heute Freitag den 26. d. Mts.** ladet zum

**Schlachtefest**

ergebenst ein **A. Weber's Restaur.,** Glauchaische Kirche 13.

---

**Restaurant Hoffmann**

**kl. Ulrichstr. 35,**

empfiehlt die der Neuzeit entsprechend eingerichteten **Localitäten** nebst einem **Gesellschaftszimmer** ergebenst.

Mache zugleich noch aufmerksam auf meinen **Mittagstisch** im Abonnement 60 ₰. Hochachtungsvoll

**Th. Hoffmann.**

---

**Lüderitz's Berg.**

**Freitag den 26. Septbr.**

**Schlachtefest**

---

**Kraneis' Restaurant.**

Heute Freitag Abend **Enten-Auskegeln** auf dem Billard.

---

**Heute Freitag Schlachtefest.**

**Th. Wilke, V. Vereinsstraße 9.**

---

**F.-V. T.-H.** **Fachverein der Tischler.**

Sonnabend den 27. d. M. Abends 8 Uhr

**Mitglieder-Versammlung**

**Gartengasse 10.**

NB. Die Mitglieder werden ersucht, in dieser Versammlung ihre Monatsbeiträge zu entrichten behufs Abrechnung zum 3. D. **Der Vorstand.**

---

**Kaufmännischer Turnverein**

**Turnen**

Mittwoch u. Sonnabend Abends von 9 Uhr an in der **Städtischen Turnhalle.**

---

**Turnverein „Friesen“.**

Mittwochs und Sonnabends Abends 8 Uhr **Uebung** für Mitglieder u. Zöglinge in Freyberg's Garten. **D. V.**

---

**Die Volksküche**

befindet sich **große Märkerstraße 9.** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰, (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst und bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße **Nr. 24** zu haben.

---

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840926035/fragment/page=0004